



NEWSLETTER

02.2025

**Sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Mitglieder unserer Universitätsgesellschaft Bielefeld,**

wer von Ihnen Zeit hatte, am 5. Mai 2025 im ZiF, dem Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld zu sein, konnte ein weiteres Mal eine grandiose Verleihung der Dissertationspreise erleben. Moderator Andreas Liebold präsentierte die besten Doktorarbeiten aus 2024, die alle mit „summa cum laude“ ausgezeichnet sind.

Seit 1983 organisiert die UGBi diese herausragende Veranstaltung, auch in diesem Jahr unterstützt vom Referat für Kommunikation. Es war wieder einmal beeindruckend zu erleben, mit welchen Themen sich die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus elf Fakultäten und der Bielefeld School of Education (BiSEd) befasst haben. Das Publikum applaudierte für 14 Arbeiten, die alle mit einer Urkunde und einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro bedacht wurden. Besonders erfreulich war, dass sich elf betreuende Professorinnen und Professoren eingefunden hatten, um mit den Preisträgern zu feiern. Auch Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen, der ja stellvertretender Vorsitzender unseres UGBi Vorstands ist, war im ZiF. Erfreut über die große Resonanz zeigte sich außerdem Uni-Rektorin Professorin Angelika Epple. Einen ausführlichen Bericht mit Fotos finden Sie in diesem Newsletter.

Vor der Preisverleihung hatten wir im ZiF eine gemeinsame Sitzung von UGBi Vorstand und UGBi Kuratorium. Wie wir Ihnen bereits am Jahresanfang berichtet haben, werden Vorstandsvorsitzender Herbert Vogel und ich nicht erneut für den Vorstand kandidieren. Das gilt auch für weitere Mitglieder im Vorstand und im Kuratorium. Wir freuen uns sehr, dass wir engagierte Frauen und Männer gefunden haben, die sich bei der nächsten UGBi Mitgliederversammlung zur Wahl stellen werden. Selbstverständlich stellen wir Ihnen die Personalvorschläge rechtzeitig und ausgiebig vor. Und wir erneuern noch einmal den Hinweis, dass wir weitere Kandidaturen gerne entgegen nehmen.

Ein Hinweis zum Termin. Es ist guter Brauch, dass wir im UGBi Vorstand und im Kuratorium beste Beziehungen zu den Stadtoberhäuptern von Bielefeld, Herford und Gütersloh pflegen. Die NRW Kommunalwahlen sind für



Dr. Rainer Wend
Mitglied des UGBi Vorstands,
Geschäftsführer und Schatzmeister

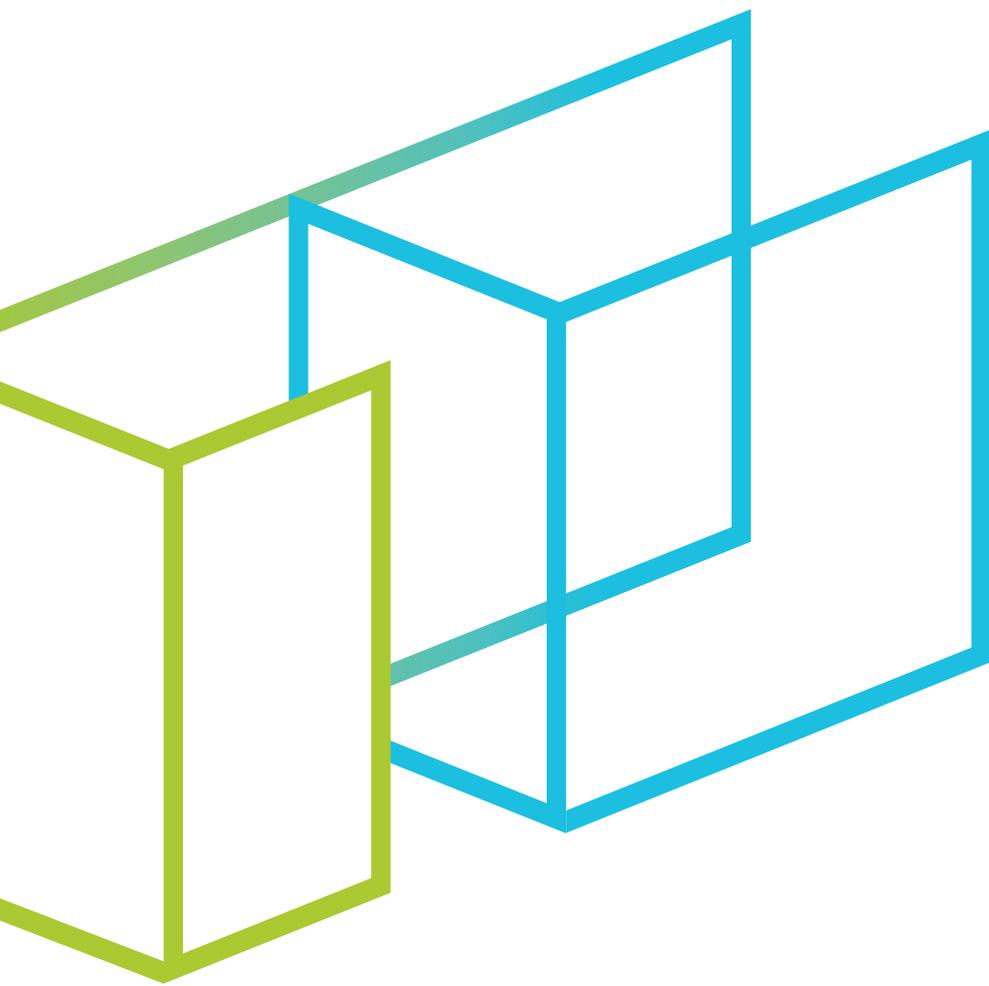
den 14. September 2025 geplant. Etwaige Stichwahlen gibt es am 28. September. Da der Oktober auch durch die NRW Herbstferien eine beliebte Reisezeit ist, planen wir die UGBi Mitgliederversammlung für Anfang November. Den Termin kommunizieren wir sobald er fest steht.

Jetzt wünsche ich Ihnen erst einmal viel Vergnügen beim Studieren des aktuellen UGBi Newsletters. Sie finden darin auch Fotos von der Besichtigung des neuen Gebäudekomplexes des Universitätshauptgebäudes, zu der Uni-Kanzler Dr. Stephan Becker am 13. Mai eingeladen hatte. Die Resonanz war so groß, dass eine Wiederholung für den Herbst geplant ist.

Grüße vom gesamten UGBi Vorstand und bis ganz bald.

Dr. Rainer Wend

Mitglied des UGBi Vorstands, Geschäftsführer und Schatzmeister



Mit Fragen, Anmerkungen, Kommentaren

melden Sie sich bitte in der UGBi Geschäftsstelle, Eva-Maria Glatz, Telefon 0521 106-67342, ugbi@uni-bielefeld.de

Newsletter abbestellen

Die Universitätsgesellschaft Bielefeld informiert ihre Mitglieder regelmäßig per Newsletter über relevante Themen aus dem Verein und aus der Universität Bielefeld. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Hinweis „Bitte entfernen Sie meine Daten aus dem Verteiler“ an unsere Geschäftsstelle: ugbi@uni-bielefeld.de

V.i.S.d.P.:

Dr. Rainer Wend, Mitglied des UGBi Vorstands und Geschäftsführer Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25 | 33615 Bielefeld
ugbi@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/ugbi

Redaktion:

Susanne Schaefer-Dieterle, ssd@uni-bielefeld.de Kommunikation

Gestaltung:

Pia Gätjen, [stilwechseldesign](mailto:pia.gatjen@uni-bielefeld.de)

Kanzler Becker mit spannenden Informationen zum Baugeschehen

Wer auf dem Campus Bielefeld unterwegs ist, kann in den letzten Jahren immer wieder massive bauliche Veränderungen erleben. Natürlich sind Abrisse, Neu- und Umbauten mit vielen Anstrengungen und auch Unannehmlichkeiten verbunden. Wer aber positiv gestimmt hinschaut, erlebt am Standort Bielefeld einen Innovationsprozess, um den viele andere Hochschulen in Deutschland die Universität Bielefeld beneiden.

Mitglieder der UGBi hatten am 13. Mai 2025 die Chance, Informationen aus erster Hand zu bekommen. Kanzler Dr. Stephan Becker führte 90 Minuten lang durch den im Herbst 2024 fertiggestellten 1. Bauabschnitt des Universitätshauptgebäudes (UHG) aus den 1970er Jahren. Samt Neubau wurden hier rund 350 Millionen Euro investiert. Ein ähnliches Investitionsvolumen dürfte der 2. Bauabschnitt haben, der im Mai 2025 begonnen wurde. Wenn alles wie geplant läuft, könnte dieser Teil im Jahr 2028 fertig sein. Die grundlegenden Planungen für den 3. Bauabschnitt laufen bereits. Die Modernisierung der Laborinfrastruktur wird neben der Sanierung auch zahlreiche Neubauten erfordern. Kanzler Becker sprach von einem Investitionsvolumen von rund 1 Milliarde Euro.

Die UGBi Mitglieder waren beeindruckt. Im Erdgeschoss des im Winter bezogenen Neubaus staunten sie über innovative Angebote für Studierende wie 3-D-Druck, Podcast-Produktion oder Filmstudios auf Top-Niveau. Urszula Plaza vom Team „BITS SPACE“ führte durch den fertiggestellten Gebäudeteil A/B des Universitätshauptgebäudes. Ziel des Bielefelder IT-Servicezentrums war es, einen Ort für Innovation, Kreativität, Projekte und alles rund um Medien, IT & Making zu schaffen. In einer Kombination aus PC-Arbeitsplätzen, Medienräumen, Studios und Geräteausleihe bietet der BITS SPACE Studierenden und Beschäftigten vielseitige IT- und Medienservices für die Arbeit mit digitalen Medien in der Universität vor Ort.

Nicht minder interessant war es im erst im Februar 2025 eröffneten Bibliotheksdienstleistungszentrum in der Nähe des Audimax. Die Leitende Bibliotheksdirektorin Barbara Knorn stellte die herausfordernde Komplexität der Universitätsbibliothek vor, die sich derzeit an fünf Standorten auf dem Campus Gelände befindet. Dazu gehört auch das Interimsgebäude gegenüber dem Gebäude X. Folgenreich ist das Ausmaß der Digitalisierung. Mittlerweile sind nur noch 30 Prozent der neuen Bestände gedruckte Bücher.

Kanzler Becker bot zum Schluss der eindrucksvollen Führung eine Wiederholung an. Außerdem gibt es bald rund um das Hörsaalgebäude Y zahlreiche Neubauten für die Medizinische Fakultät OWL zu entdecken. Auf den Folgeseiten findet sich ein Bericht zum 2. Bauabschnitt des UHG.

Nach mehreren Jahren der umfassenden Renovierung ist auch das Audimax mit über 1.000 Sitzplätzen wieder geöffnet, ausgestattet mit modernster Technik. In den neuen Räumen der Universitätsbibliothek dankte Kanzler Becker (Bild rechts, r.) der Leitenden Bibliotheksdirektorin Barbara Knorn für ihre Erklärungen zur Arbeitsweise des Bibliotheksdienstleistungszentrums.



Fotos: Eva-Maria Glatz

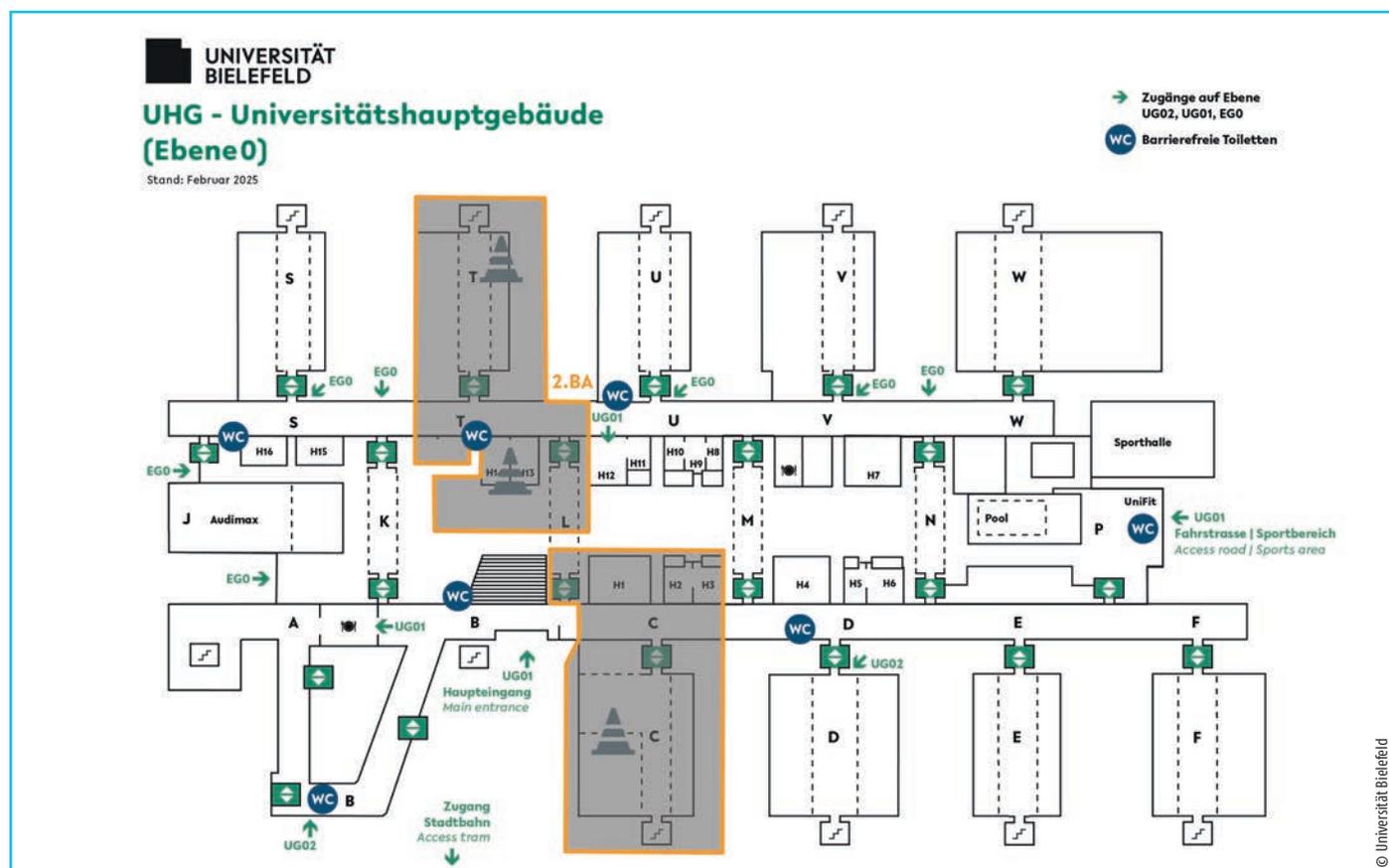
Herausfordernde Arbeiten im Universitätshauptgebäude: 2. Bauabschnitt gestartet

Anfang Mai 2025 sind die ersten Arbeiten am 2. Bauabschnitt des Universitätshauptgebäudes gestartet. Nach der Übergabe des sanierten ersten Bauabschnitts im Herbst 2024 und dem anschließenden Umzug geht die Sanierung des Hauptgebäudes damit in die nächste Phase. Die besondere Herausforderung: Erstmals verlaufen die Sanierungsarbeiten quer durch die Uni-Halle. Das Referat für Kommunikation hat die Details des anspruchsvollen Vorhabens beschrieben.

Vorbereitend auf die Arbeiten im 2. Bauabschnitt hat die Universität Bielefeld die Gebäudeteile C, L und T in den vergangenen Monaten vollständig freigezogen und Ende April 2025 fristgerecht an den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB NRW) zur weiteren Sanierung übergeben. Dieser beginnt nun zunächst mit der technischen und baulichen Abtrennung des Baustellenbereichs vom restlichen Universitätshauptgebäude (UHG). Anschließend starten die Sanierungsarbeiten.

„Mein herzlichster Dank gilt allen Kolleg*innen, die die Umzüge ihrer jeweiligen Teams gemanagt haben sowie den Kolleg*innen vom Dezernat Facility Management, die dabei so maßgeblich unterstützt haben“, lobt Kanzler Dr. Stephan Becker. „Innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit den sanierten Gebäudeteil zu beziehen und gleichzeitig die Fläche des 2. Bauabschnitts freizuziehen, war eine sehr komplexe Aufgabe. Dass uns dies fristgerecht gelungen ist, ist eine hervorragende Leistung aller Beteiligten!“

Der aktuelle Hallenplan zeigt den Verlauf des 2. Bauabschnitts mit der geplanten Passage zwischen dem sanierten Gebäudeteil rund um den Haupteingang und dem Rest der Uni-Halle.



Ähnlich wie auch in dem bereits 2024 fertiggestellten Gebäudeteil rund um den neuen Haupteingang werden die Gebäudeteile C, L und T in den kommenden Jahren zunächst vollständig entkernt und mit einer energieeffizienten Fassade fit gemacht für die modernen Anforderungen von Forschung, Studium und Lehre. Wie bereits im 1. Bauabschnitt erfolgen die für alle herausfordernden Arbeiten im laufenden Universitätsbetrieb, allerdings erstreckt sich die Baustelle nun erstmalig auch über einen Teil der Uni-Halle. Ein Durchgang zwischen dem neu gestalteten Haupteingang und dem Rest der Uni-Halle soll die Passage ermöglichen. Mit welchen Änderungen Mitarbeitende und Studierende in den kommenden Monaten durch die Baustelle rechnen können, erklärt der Campus TV-Baureporter, ein Angebot für alle, die Details wissen wollen.

Nach Abschluss aller Arbeiten sollen die sanierten Flächen unter anderem für die Fakultäten Linguistik und Literaturwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Mathematik sowie für mehrere Verwaltungseinrichtungen und die Bibliothek zur Verfügung stehen.

Um diese Schritte geht es jetzt zu Beginn des 2. Bauabschnitts:

- Die Baustelle im Außenbereich um den 2. Bauabschnitt des Hauptgebäudes wird vollständig mit einem Bauzaun eingerichtet.
- Wichtig für alle, die in die Uni wollen: Der Interimseingang im Gebäudeteil Co1 wird geschlossen. Der Zugang zur Uni-Halle erfolgt dann durch den neu gestalteten Haupteingang.
- Durch Baustellenwände werden die Gebäudeteile C, L und T baulich abgetrennt, um Schmutz- und Lärmbelastigungen im Universitätsbetrieb zu minimieren.
- Nach erfolgter Baustelleneinrichtung ermöglicht eine Passage oberhalb der neuen Eingangstreppe am Haupteingang zukünftig die Passage zwischen den sanierten Gebäudeteilen A, B, K (u.a. Audimax) und dem restlichen Teil der Uni-Halle.
- Im Innenbereich beginnt die technische Abkoppelung des 2. Bauabschnitts vom Rest des Universitätshauptgebäudes (z.B. Strom, Wärme).
- An den Türmen der Zähne CC und TT werden Vorbereitungen für die Aufstellung von Baustellenkränen getroffen. Diese werden voraussichtlich 2026 errichtet.

Das passiert mit der Bibliothek

Für die Bibliotheksflächen, die im 2. Bauabschnitt wegfallen, hat die Universität Bielefeld bereits im Jahr 2024 das Interimsgebäude auf der Campuswiese errichtet. Hier ist für die Dauer des zweiten Bauabschnitts die Fachbibliothek der Fakultät Linguistik und Literaturwissenschaft im Freihandbetrieb zugänglich. Die Bestände der Fachbibliotheken der Fakultäten Psychologie, Erziehungswissenschaft, Sport, Musik wurden an anderer Stelle im Hauptgebäude untergebracht.

Die weitere Sanierung des Hauptgebäudes

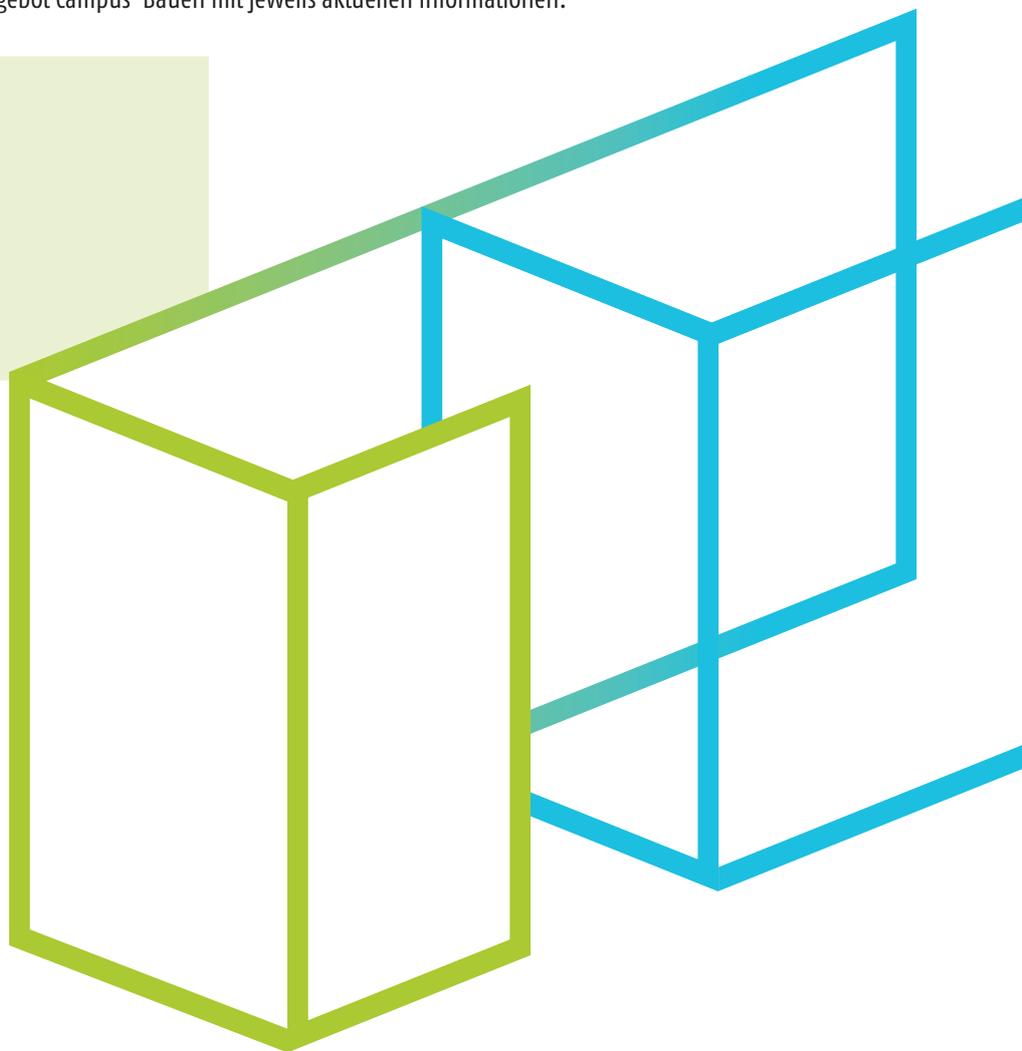
Während die Arbeiten am 2. Bauabschnitt im Mai 2025 angelaufen sind, befindet sich bereits der 3. Bauabschnitt in Planung. Dieser erweist sich als komplexes Bauprojekt mit einer Kombination aus Sanierung, Modernisierung, Teilabbruch und Neubau. In dieser Sanierungsphase wird insbesondere die Modernisierung der Laborinfrastruktur für die naturwissenschaftliche Forschung im Fokus stehen. Für den gemeinsamen Projekterfolg wird der BLB NRW hier erstmals die Integrierte Projektabwicklung (IPA) zum Einsatz bringen, ein modernes, partnerschaftliches Vertragsmodell für die Durchführung von großen und komplexen Bauvorhaben.

Die Universität Bielefeld und der BLB NRW geben sich reichlich Mühe, stets aktuell über das große Sanierungsprojekt zu berichten, das selbstverständlich allen Beteiligten viel Mühe bereitet und Geduld erfordert. Auf der Uni-Website gibt es im Bereich Service das Angebot Campus-Bauen mit jeweils aktuellen Informationen.

www.uni-bielefeld.de

www.uni-bielefeld.de/uni/campus-bauen/

- im Bauportal
- Infos zum 2. Bauabschnitt
- Aktueller Campusplan während des 2. BA
- Alle Folgen des Campus TV Bauporter



ZiF-GALLERY



© Universität Bielefeld/Stefan Sättele

Dissertationspreise

Die UGBi hat am Montag, 5. Mai 2025, die Preise für die besten Promotionen der Universität Bielefeld aus dem Jahr 2024 verliehen. Vor der Preisverleihung kamen Preisträgerinnen und Preisträger, die Rektorin sowie die Vertreterinnen und Vertreter der UGBi für ein Erinnerungsfoto zusammen (v.li. stehend): Dr. Michael Brinkmeier, Vorsitzender des Kuratoriums), Dr. Marc Jacobsen, Dr. Rainer Wend (Geschäftsführer und Schatzmeister der UGBi), Dr. Tobias Dickbreder, Prof'in Dr. Angelika Epple (Rektorin), Dr.-Ing. Jonas Blattgerste, Dr. Gerrit Bauch, Dr. Mirko Ruks, Dr. Doreen Gutewort, Joana Ernst, Maria Unger (stellv. Vorsitzende des UGBi Kuratoriums), (v.li. sitzend): Dr. Henning Ortkraß, Dr. Lars Dumke, Dr. Simon Hollnaicher, Dr. Johannes Claudio Felsch, Dr. Emanuela Gussetti, Dr. Lara Lesch. Auf dem Foto fehlt Dr. Hanna Marie Schilbert.

Urkunden und Preise für die besten Doktorarbeiten aus 2024

Die Universitätsgesellschaft Bielefeld hat am Montag, 5. Mai 2025, die Preise für die besten Promotionen der Universität Bielefeld aus dem Jahr 2024 verliehen. Die Themen reichen von positiven Effekten von Unsicherheit über das Thema Kleinstkinderbetreuung bis zum didaktischen Potenzial von Augmented Reality. Verliehen wurden die Preise für die im Jahr 2024 abgeschlossenen besten Doktorarbeiten. Die 14 Arbeiten wurden alle mit der Bestnote „summa cum laude“ (hervorragende Leistung) bewertet. Moderator Andreas Liebold präsentierte in beeindruckender Weise im ZiF die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus elf Fakultäten und der Bielefeld School of Education (BiSEd).

Besonders erfreulich war, dass sich elf betreuende Professorinnen und Professoren eingefunden hatten, um mit den Preisträgern zu feiern. Das Publikum applaudierte für 14 Arbeiten, die alle mit einer Urkunde und einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro bedacht wurden. Vorstandsvorsitzender Herbert Vogel und Geschäftsführer Dr. Rainer Wend bedankten sich ein weiteres Mal für das Engagement der Sponsoren aus der Wirtschaft.

Seit 1983 organisiert die UGBi diese herausragende Veranstaltung, auch in diesem Jahr unterstützt vom Referat für Kommunikation. Julia Baumann hat für das Referat mit den Geehrten sprechen können.

UGBi Vorstandsvorsitzender Herbert Vogel (Bild unten) begrüßte rund 200 Gäste im ZiF: Preisträgerinnen und Preisträger, deren Familien und Freundeskreise, Professorinnen und Professoren sowie Mitglieder der UGBi. Auch Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der UGBi (Bild rechts) war gekommen. Ein ebenfalls gern gesehener Gast: Unternehmer Ortwin Goldbeck, Vorsitzender des UGBi Vorstands von 2000 bis 2012 und auch heute noch engagierter Förderer der Universitätsgesellschaft.





Volles Haus bei der Verleihung der UGBi Dissertationspreise. UGBi Geschäftsführer Dr. Rainer Wend überreichte die Urkunde an Dr. Doren Gutewort, Fakultät für Erziehungswissenschaft (Bild links). Ihre Töchter filmten stolz die Auszeichnung der Mutter (Bild oben).

Großen Beifall gab es für Moderator Andreas Liebold, dem es ein weiteres Mal gelang, die komplexen Inhalte der hochkarätigen Doktorarbeiten in eine verständliche Sprache zu übersetzen. Das gefiel auch Rektorin Professorin Angelika Epple, die nach dem offiziellen Teil die Möglichkeit nutzte, sich mit den Ausgezeichneten und vielen Gästen zu unterhalten.

Dr. Lara Lesch, Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft, nahm die Urkunde von Dr. Michael Brinkmeier, dem Vorsitzenden des UGBi Kuratoriums entgegen (Bild unten links). Alle Ausgezeichneten erhalten ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro, gesponsert von Unternehmen der Region.





Die Verleihung der Dissertationspreise ist in jedem Jahr eine der großen Veranstaltungen der Universitätsgesellschaft Bielefeld. Der Preis wird seit 1983 vergeben. Erfreulich ist die Entwicklung, dass zahlreiche Professorinnen und Professoren, die die Arbeit an den Dissertationen begleitet haben, bei der Preisverleihung dabei waren. Für musikalischen Genuss sorgte 2025 Christian Wolf am Saxophon. Nach dem offiziellen Teil gab es Gelegenheiten zum persönlichen Gespräch.

Als Vertreterin des UGBi Kuratorium übergab Maria Unger, stellvertretende Vorsitzende, Urkunden an die Ausgezeichneten. Gemeinsam mit Dr. Birgit Osterwald (im Bild links) freute sie sich über den großen Applaus für die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Osterwald ist Beauftragte des UGBi Vorstands für die Stipendiatinnen und Stipendiaten, die von der UGBi gefördert werden.



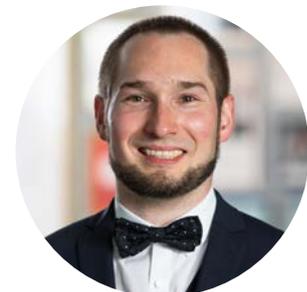
Fotos: Universität Bielefeld / Stefan Sättele

Preisträgerinnen und Preisträger und ihre Dissertationen 2024

Dr. Gerrit Bauch (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)

„In meiner Arbeit zeige ich, dass Unsicherheit auch positive Effekte haben kann: Zum einen trägt sie zur Entstehung einer robusten Kommunikation bei, die Fehler verzeiht. Zum anderen hilft sie, eine Unternehmenspartnerschaft effizient zu trennen. Aktuell koordiniere ich den Fokusbereich QUAMU und forsche zur strategischen Kommunikation von Narrativen unter Unsicherheit am Institut für Mathematische Wirtschaftsforschung hier in Bielefeld.“

Titel der Dissertation: From words of approach to words of departure: Essays on noisy communication and partnership dissolution under uncertainty



Dr.-Ing. Jonas Blattgerste (Technische Fakultät)

„Augmented Reality (AR) hat großes didaktisches Potenzial – und meine Arbeit zeigt auf, wie Tools zur Entwicklung von AR gestaltet sein müssten, um Nicht-Programmierer zu befähigen, selbst Lerninhalte zu erstellen. Aktuell arbeite ich als leitender Entwickler bei der Raumtänzer GmbH in Bielefeld an industriellen Mixed Reality Trainings, zum Beispiel zur Maschinenwartung.“

Titel der Dissertation: The Design Space of Augmented Reality Authoring Tools and its Exploration for the Procedural Training Context



Dr. Tobias Dickbreder (Fakultät für Chemie)

„In meiner Dissertation habe ich die molekularen Wechselwirkungen von Wasser mit geologisch bedeutsamen Mineraloberflächen untersucht und konnte zeigen, dass sich auf der Oberfläche von Kalifeldspat schon in Gegenwart kleinster Wassermengen Hydroxylgruppen bilden. Aktuell bin ich Postdoc an der Uni Wien und forsche zur Organisation von Wassermolekülen an Mineral-Wasser-Grenzflächen.“

Titel der Dissertation: Water on Calcite (10.4) and K-Feldspar (001) – Adsorption Structure and Desorption Kinetics



Dr. Lars Dumke (Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft)

„Meine Dissertation zeigt: Viele Geflüchtete in Deutschland erhalten trotz hoher Belastung keine passende psychologische Hilfe. Relevante Ursachen sind gesetzliche Einschränkungen, Sprachbarrieren und Diskriminierung im Gesundheitssystem. Ich bin Fellow im Mercator Kolleg für internationale Aufgaben und arbeite in internationalen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation an inklusiven psychosozialen Versorgungssystemen für Europa.“

Titel der Dissertation: Mental health care for refugees in Germany: Needs and barriers



Dr. Joana Ernst (Bielefeld School of Education)

„Die Berücksichtigung der Lebenswelten von Kindern ist ein Leitprinzip der Grundschulpädagogik. In meiner Dissertation analysiere ich lebensweltbezogene Gespräche im Unterricht – als Lernanlässe, Beziehungsräume und Momente zwischen kindlicher Erzählfreude und Grenzziehung. An der Uni Bielefeld forsche ich weiter zum Grundschulunterricht und bin in der Lehrer*innenbildung mit Fokus auf das Praxissemester tätig.“

Titel der Dissertation: Lebenswelten von Kindern und ihre Thematisierung im Unterricht der Grundschule. Eine unterrichts-praxeologische Studie zu kontextuellen und interaktiven Bedingungen



Dr. Johannes Claudio Felsch (Fakultät für Rechtswissenschaft)

„Ausgehend von der Frage, was gilt, wenn trotz Pflicht nicht geleistet wird, habe ich die Reaktionsmöglichkeiten der Beteiligten zeitlich geordnet und so neu systematisiert. Darauf aufbauend habe ich dogmatische Modelle zur Auflösung des leistungsstörungsrechtlichen Interessenkonflikts entwickelt – insbesondere im Insolvenzfall. Derzeit widme ich mich als Akademischer Rat meiner Habilitation.“

Titel der Dissertation: Der Zeitraum der Nichtleistung – Pflichtverletzung wegen Nichtleistung im allgemeinen Leistungsstörungs- und Insolvenzrecht



Dr. Emanuela Gussetti (Fakultät für Mathematik)

„In meiner Dissertation habe ich verschiedene Eigenschaften der stochastischen Landau-Lifshitz-Gilbert-Differentialgleichung untersucht – ein besonders wichtiges Modell für Ferromagnetismus, das die Entwicklung der Magnetisierung eines ferromagnetischen Materials – zum Beispiel Eisen – beschreibt. Ich lehre und forsche über stochastischen Ferromagnetismus an der Universität Bielefeld.“

Titel der Dissertation: The role of rough paths in the study of the stochastic Landau-Lifshitz-Gilbert equation



Dr. Doreen Gutewort

(Fakultät für Erziehungswissenschaft)

„Die Dissertation untersucht, basierend auf der Pädagogik Emmi Piklers, Pflegehandlungen in der Frühpädagogik. Die Arbeit beleuchtet die Vernachlässigung dieser Dimension und plädiert für die Integration psychoanalytischer, bindungstheoretischer und körpersoziologischer Aspekte in der Erziehungswissenschaft. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin hier in Bielefeld forsche ich nun zu intensiverer Elternschaft.“

Titel der Dissertation: Historische Entwicklungen, strukturelle Bedingungen der Kleinstkindbetreuung und das Lebenswerk Emmi Piklers – Impulse für eine beziehungsorientierte Kleinstkinderziehung in Krippe und Tagespflege



Dr. Simon Hollnaicher (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)

„Meine Dissertation analysiert, wie Wissenschaftler*innen mithilfe von Klimamodellen die Erreichbarkeit von Klimazielen untersuchen. Sie zeigt, dass diese Modellierungen häufig auf impliziten und einseitigen Wertannahmen beruhen, die bestehende Ungerechtigkeiten stillschweigend fortschreiben. Aktuell befasse ich mich an der Uni Magdeburg weiterhin mit Klimamodellierungen und ethischen Fragen.“

Titel der Dissertation: Assessing Feasibility with Value-laden Models: Discussing the Normativity of Integrated Assessment Models



Dr. Marc Jacobsen (Fakultät für Soziologie)

„In meiner Dissertation habe ich untersucht, wie sich Antisemitismus seit dem späten 19. Jahrhundert zu einer globalen Ideologie entwickelte. Dabei konnte ich zeigen, dass die Herausbildung eines universalen Feindbildes den zentralen Ausgangspunkt für transnationale Handlungen bildete. Aktuell forsche ich zu vergleichbaren Mechanismen und Dynamiken bei anderen reaktionären Ideologien und Bewegungen.“

Titel der Dissertation: Die Welt des Antisemitismus. Historisch-soziologische Reflexionen zum Antisemitismus in der Weltgesellschaft



Dr. Lara Lesch (Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft)

„Meine Dissertation behandelt den Zusammenhang von organisationalen, politischen, sozialen und ökonomischen Gegebenheiten und der geschlechterbezogenen Zusammensetzung von Sportvorständen. Ich forsche weiter an der Uni Bielefeld, unter anderem im vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft geförderten Projekt ‚LeadGap‘ zur Signalwirkung von Diversität in Führungsgremien des Sports.“

Titel der Dissertation: Women in sport leadership: A multi-level perspective



Dr. Henning Ortkraß (Fakultät für Physik)

„Ich habe mit einem Team für meine Dissertation ein höchstauflösendes Fluoreszenz-Lichtmikroskop entwickelt, das Dynamiken in subzellulären Strukturen menschlicher Zellen mit hohem Kontrast, großem Gesichtsfeld und hoher Geschwindigkeit abbildet. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter bereite ich nun die Vermarktung im Rahmen eines Spin-offs vor und konnte dafür bereits eine Ausgründungsförderung einwerben.“

Titel der Dissertation: Enhancing contrast, field of view and axial resolution of structured illumination microscopy



Dr. Mirko Ruks (Fakultät für Soziologie)

„Ich habe in meiner Dissertation das Zusammenspiel genetischer und sozialer Einflüsse auf den Bildungserfolg untersucht. Es zeigt sich unter anderem, dass der genetische Einfluss mit der sozialen Herkunft variiert: Familien in höheren sozialen Lagen können eine geringere genetische Veranlagung für den Bildungserfolg kompensieren. Aktuell arbeite ich als Postdoc an der Uni Bielefeld im ‚TwinLife‘-Projekt.“

Titel der Dissertation: Genetic and Social Influences on Educational Attainment



Hanna Marie Schilbert (Fakultät für Biologie)

„In meiner Dissertation habe ich Gene und Sequenzvariationen in Raps identifiziert, die mit der Qualität von Rapsprotein assoziiert sind. Mein Ziel war es, die Nutzung von Raps als hochwertige, pflanzliche Proteinquelle für die menschliche Ernährung zu verbessern. Heute arbeite ich an der Uni zu Köln als Postdoktorandin an den genetischen Grundlagen der Umweltsanpassung von Pflanzen mit Fokus auf die Evolution von Pleiotropie.“

Titel der Dissertation: Molecular and bioinformatic identification and analysis of genomic loci controlling seed protein quality in rapeseed (*Brassica napus* L.)



GrACe: Neuer Weg im Wettbewerb um kluge Köpfe

Die Uni Bielefeld investiert in die Zukunft ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Mit dem neuen Institut „GrACe“ soll ein Angebot entstehen, das die Attraktivität der staatlichen Hochschule steigert.

Das Problem ist auch an der Universität Bielefeld bekannt: Hohe Anforderungen und prekäre Beschäftigungsverhältnisse mit befristeten Kettenverträgen prägen in vielen Bereichen den Alltag von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Deutschland. An vielen Hochschulen gibt es Initiativen für bessere Arbeitsverhältnisse und Förderung in allen Karrierephasen.

Rektorin Angelika Epple hat im Mai 2025 das neue Institut „GrACe“ vorgestellt und eröffnet, das „Graduate and Academic Career Development Centre“. Ihr Ansinnen: „Die Stärke unserer Universität liegt vor allem in den engagierten Menschen, die hier tätig sind. Unser Ziel ist es, ein Ausgangspunkt für erfolgreiche berufliche und persönliche Lebenswege zu sein und die Rahmenbedingungen für Wissenschaftler*innen so zu gestalten, dass sie in jeder Phase ihrer Karriere ihre Potenziale entfalten können.“

Das Institut „GrACe“ hat den Anspruch, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom ersten Interesse an einer Promotion bis zur Professur optimal zu fördern. Es geht um die individuelle Karriere- und Personalentwicklung, die fachliche Ausbildung bleibt bei den Fakultäten.

Die Förderung konzentriert sich nach Angaben Epples jedoch nicht nur auf Karrieremöglichkeiten innerhalb der Universität in Forschung und Lehre, sondern auch außerhalb von Hochschulen. Wenn es mit der Karriere in der Universität nicht klappt, steht in Deutschland ein großer Arbeitsmarkt zur Verfügung, in der Wirtschaft, in Kultur, Stiftungswesen und anderen Arbeitsgebieten. Diese Chancen will die Universität im neuen Institut realistisch aufzeigen.

Gleichzeitig arbeitet die Universität nach Angaben Epples an verbesserten Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft. Hier geht es vor allem um den Mittelbau, in dem die meisten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über viele Jahre nur befristet angestellt und damit in ihrer persönlichen und beruflichen Lebensplanung massiv behindert sind. Die Uni hat deutlich mehr Dauerstellen geschaffen, damit junge Menschen von Anfang an mehr Planungssicherheit haben.

www.uni-bielefeld.de/uni/einrichtungen-organisation/grace



© Universität Bielefeld/Patrick Pollmeier

Dr. Jana Steffmann, strategische Leitung des GrACe, Professorin Dr. Angelika Epple, Rektorin der Universität Bielefeld und Dr. Uta Walter, ständige Vertretung der Leitung des GrACe (v.l.) eröffneten das neue Zentrum für Wissenschaftskarrieren.

Verteidigung der demokratischen Werte: Rektorin Epple im Vorstand der Europäischen Hochschulvereinigung

Die Rektorin der Universität Bielefeld, Professor Dr. Angelika Epple, ist zum Vorstandsmitglied der European University Association (EUA) gewählt worden. Die Europäische Hochschulvereinigung gilt als Stimme der europäischen Universitäten und ist eine Gemeinschaft von über 900 Mitgliedern und verbundenen Unternehmen, darunter 840 europäische Universitäten. Angelika Epple wurde am 10. April 2025 auf der EWR-Jahrestagung in Riga (Lettland) mit dem besten Ergebnis der neuen Vorstandsmitglieder für eine vierjährige Amtszeit gewählt. Sie wurde von der German Rectors' Conference (HRK) nominiert.

Professorin Dr. Angelika Epple über ihre Wahl: „Ich fühle mich geehrt und freue mich, zum Vorstandsmitglied gewählt zu werden. Gleichzeitig ist dies eine große Aufgabe in besonderen Zeiten: Bedrohungen der akademischen Freiheit sind weltweit unmittelbarer als je zuvor. Das betrifft uns alle direkt als europäische Universitäten und wir müssen die demokratischen Werte wachsam verteidigen – das will ich tun.“

Die Europäische Hochschulvereinigung arbeitet daran, eine gemeinsame Wissenschaftspolitik auf europäischer Ebene anzustoßen – vor allem in Zeiten geopolitischer Herausforderungen und rascher sozialer Veränderungen. Angelika Epple sagte auf der EUA-Jahreskonferenz: „Die akademische Freiheit, die wir seit langem als eine Selbstverständlichkeit innerhalb der europäischen Gesellschaften und liberalen Demokratien weltweit betrachten, erfordert jetzt eine wachsame Verteidigung. Als Gemeinschaft europäischer Universitäten ist es nun unsere wichtige Aufgabe, diese Freiheit aktiv zu schützen und mit einer gemeinsamen Stimme zu sprechen.“

Als EUA-Vorstandsmitglied will sie vor allem dafür arbeiten, dass den Studierenden im Zeitalter von Big Data und KI ein kritischer Ansatz zur Wissensproduktion beigebracht wird. Ein weiterer Punkt auf ihrer Agenda ist die strukturelle und finanzielle Stärkung interdisziplinärer europäischer Forschungskooperationen.

Die European University Association spielt eine Schlüsselrolle beim Aufbau von Hochschulgemeinschaften in ganz Europa und schafft vernetzte Systeme für die europäische Hochschulbildung und Forschung. Die Universität Bielefeld ist Mitglied der EUA.

www.eua.eu

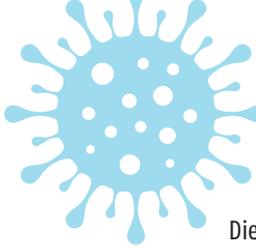


Prof. Oliver Razum berät RKI

Große Ehre für Professor Dr. med. Oliver Razum, seit 2004 Leiter der Arbeitsgruppe Epidemiologie und International Public Health an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften. Der Experte auf dem Gebiet von Migration und Gesundheit wurde für vier Jahre in den Wissenschaftlichen Beirat des Robert-Koch-Instituts berufen. Razum kennt das Institut: Er arbeitet bereits im Beirat Gesundheitsmonitoring und Gesundheitsberichterstattung.

www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/gesundheitswissenschaften/ag/ag3/mitarbeiter/razum.xml

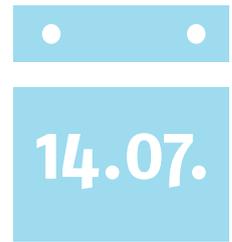




Hilfe für Long-Covid-Kinder

Die Medizinische Fakultät OWL macht nicht nur beachtliche bauliche Fortschritte, die man tagtäglich auf dem Campus-Gelände verfolgen kann. In der Region entwickeln sich neue Kooperationen und Forschungsprojekte. Ein Beispiel ist die Hilfe für Long-Covid-Kinder und Jugendliche; schätzungsweise sind 40.000 junge Menschen betroffen. Ein bundesweites Forschungsprojekt soll sich um das Problem kümmern. Teil des Netzwerkes ist die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin am Evangelischen Klinikum Bethel. Klinikdirektor Professor Eckard Hamelmann forscht mit seinen Teams seit 2021 zu Covid und kann jetzt mit einer Förderung in Höhe von 850.000 Euro aus dem Bundesgesundheitsministerium rechnen. Insgesamt stellt der Bund bis 2028 immerhin 45 Millionen Euro für 20 spezialisierte Zentren in ganz Deutschland zur Verfügung.

Forum Offene Wissenschaften: Menschenbilder in den Wissenschaften



Noch bis Mitte Juli 2025 laufen die Vorträge des Forums Offene Wissenschaft, die im Sommersemester 2025 unter dem Thema „Neue Menschenbilder in den Wissenschaften“ stehen. Die Vorträge beginnen jeweils um **18:15 Uhr im Hörsaal H4** der Universität Bielefeld. Der letzte Vortrag am **14. Juli 2025** ist in der Kunsthalle Bielefeld geplant. Das Thema: „Menschenbilder der Malerei und Plastik – ein Blick in die Sammlung der Kunsthalle Bielefeld“. Die Veranstaltungsreihe wird auch in diesem Semester mit Geldern der UGBi unterstützt.

www.uni-bielefeld.de/forum

Förderzusagen der UGBi

Die Universitätsgesellschaft Bielefeld fördert auch im Jahr 2025 diverse Uni-Projekte. So gibt es eine Unterstützung für den Hochschulsport und den Chor der Universität. Auch das Forum Offene Wissenschaft wird für sein anspruchsvolles Programm, an dem viele UGBi Mitglieder regelmäßig teilnehmen, gefördert. Unterstützt wurde die Eröffnung des neuen Instituts „GrAce“, das „Graduate and Academic Career Development Centre“. Das Projekt „Eingeloggt“, bei dem Studierende Seniorinnen und Senioren beim Blick hinter die Kulissen der digitalen Welt begleiten, wurde ebenso gefördert wie eine Veranstaltung von ConflictA, der 2023 gegründeten Konfliktakademie am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) an der Universität Bielefeld.

Die nächste Ausgabe des UGBi Newsletters erscheint im Juli 2025. Darin stellen wir den beeindruckenden Baufortschritt der neuen Gebäude für die Medizinische Fakultät OWL vor und berichten über die Ausschreibungen zum Karl Peter Grottemeyer-Preis, den die UGBi seit 1997 für gute Lehre vergibt. Außerdem stellen wir die Kandidatinnen und Kandidaten für UGBi Vorstand und UGBi Kuratorium vor, die sich bei der nächsten Mitgliederversammlung zur Wahl stellen.